

Protokoll der 33. apia Generalversammlung vom 29. Mai 2024



Ort: Kirchgemeindehaus Kreuz, Uster
Anwesend: 41 apia-Mitglieder und/oder Spender*innen
Vorsitz: Manfred Häner
Protokoll: Celia Helbling

1. Begrüssung

Der Finanzvorstand/Vize-Präsident Manfred Häner startet die Powerpoint-Präsentation mit einer Videobotschaft des Präsidenten René Portenier, der zurzeit in Cartagena, Kolumbien, weilt und dort einen Freiwilligeneinsatz bei unserer Partnerorganisation ALUNA absolviert. Anhand einiger Bilder lässt René Portenier alle Anwesenden an seinem Einsatz teilhaben.

Manfred Häner übernimmt und begrüsst seinerseits alle anwesenden apia-Mitglieder vor Ort.

Er teilt mit, dass neben René Portenier auch unsere Projektverantwortliche für Argentinien, Beatrice Grob Warner, nicht anwesend ist. Sie besucht gerade unsere Partnerorganisation FANN in Tucumán.

Beschlussfähigkeit

Total Teilnehmende: 41 Personen

Total stimmberechtigte Teilnehmende: 34 Personen

Die GV ist gemäss Statuten beschlussfähig und das absolute Mehr liegt bei 18 Stimmen.

Wahl Stimmzähler

Albert Rossbacher wird von Manfred Häner als Stimmzähler vorgeschlagen und von allen bestätigt. Manfred Häner schlägt vor, bei den Abstimmungen jeweils nur nach Neinstimmen und Enthaltungen zu fragen. Alle sind damit einverstanden.

2. Protokoll der GV vom 31.5.2023

Auf das Verlesen des Protokolls wird verzichtet. Celia Helbling hat das Protokoll vorgängig allen Teilnehmenden per E-Mail verschickt. Es gibt keine Fragen dazu. Manfred Häner bedankt sich bei Celia Helbling für das Protokoll der GV 2023.

3. Rückblick Aktivitäten 2023

Celia Helbling startet den Rückblick auf die Aktivitäten mit der Aussage, dass 2023 für apia ein ereignisreiches Jahr war.

Celia berichtet, dass im Jahr 2023 drei Freiwillige einen Einsatz in apia-Partnerorganisationen geleistet haben; Eugénie Keller bei Rodacanto in Kolumbien, Laura Gürber in Ecuador bei FAD und Cyrill Oswald bei FANN in Argentinien.

Im Rahmen des Filmzyklus apia-cine konnten 2023 drei Filme gezeigt werden, «Insólitos peces gato» aus Mexiko im Januar, «rara» aus Chile im Juni und «Adiós

Buenos Aires» aus Argentinien im November. Das apia-cine etabliert sich je länger je mehr in der Region Dübendorf. Längst sind nicht mehr «nur» Besuchende aus apia-Kreisen anwesend und die durchschnittliche Anzahl Teilnehmende liegt bei 45 Personen.

Celia bedankt sich zudem bei den fleissigen Schüler*innen und Lehrpersonen der Freien Evangelischen Schule Zürich für ihren Einsatz bei der letztjährigen Adventsaktion, die rund CHF 5'000 eingebracht hat. Ebenso bedankt sich Celia bei Louis Gschwend, der die Schüler*innen mit einer Präsentation über seine Projektreise in Mexiko einstimmen konnte.

Im März 2023 traf sich das apia-Team zu einem tägigen Workshop, wo kritisch reflektiert wurde, ob sich apia auf Kurs befinde. Wir kamen zur Erkenntnis, dass apia auf gutem Weg ist und über ein tolles Team verfügt. Es wurde zudem geschätzt, dass das Team für einmal sich einen ganzen Tag Zeit nehmen konnte, um Themen anzugehen, für die an regulären Sitzungen keine Zeit bleibt.

Celia kündigt das baldige Aufschalten der neuen Website an und zeigt in diesem Zusammenhang einige Screenshots der neuen Website.

Peru

Benigna Hassler pickt sich für Ihren Bericht die Organisation Yanapanakusun heraus, mit der apia seit vielen Jahren zusammenarbeitet.

Yanapanakusun breitet sich geografisch aus, das heisst konkret, dass sie nicht mehr nur in der Region Cusco tätig sind, sondern vermehrt auch in Regionen im Zentrum und im Süden Perus. Auch thematisch ist das Arbeitsfeld von Yanapanakusun sehr variabel und reicht von Umweltschutz über Selbstbestimmung bis zur Stärkung des Selbstwertes. Im Fokus stehen vor allem junge Menschen, die darin gestärkt werden den Bogen zu den Behörden zu spannen, zu dokumentieren, ihre Stimme zu erheben, etc.

Yanapanakusuns Projekte sind sehr langfristig angedacht, apia unterstützt sie vorläufig bis im September 2025.

Lalo Pérez stellt sich kurz vor und berichtet, dass er im November aus familiären Gründen in Peru weilte, dabei hat er auch «seine» Projekte besucht. Bei Uniendo Sonrisas hat er an einem Workshop teilgenommen. Das Ziel der Organisation ist es, Kinder mit verschiedenen Beeinträchtigungen in Regelklassen zu integrieren. In Tacna hat er einen Überraschungsbesuch bei SER-Tacna gemacht und war beeindruckt, dass sogar Kinder aus Chile das Angebot der Reittherapie nutzen. Die Besuche bei Sipas Wayna und Urpi Wasi in Cusco waren ebenso sehr wertvoll, konnte er dort doch feststellen, dass mit viel Professionalität und Herzblut gearbeitet wird.

Schlussendlich hat er in Lima die neue Partner-Organisation Alto Peru besucht, über die er dann gerne an der GV 2025 berichten wird.

Ecuador

Franka Gerhard erzählt vom Projekt DASMH, im Kanton Loja, im Süden Ecuadors, wo Rechtsschutzstellen errichtet werden.

Primär geht es um Gewaltprävention; Kinder, Jugendliche und auch Mütter lernen ihre Rechte kennen und werden darin gestärkt Gewalt, Alkohol- und Drogenmissbrauch zu melden und sich an die Rechtsschutzstellen zu wenden.

Im Jahr 2023 konnten 16 durch DASMH errichtete Rechtsschutzstellen den Gemeinden übergeben werden, die diese ab jetzt autonom führen. Neu werden dafür an 12 Standorten in den Kantonen Loja, Saraguro, Catamayo, Olmedo und Platas Rechtsschutzstellen aufgebaut.

Kolumbien

Aline Peier berichtet von ihrem Besuch bei Rodacanto, südlich von Cali. Liliana und Carlos, die Rodacanto mit viel Engagement leiten, bieten Kindern, die oftmals nach Cali migriert sind, künstlerische Workshops an. Jedes Jahr steht ein anderes Thema im Fokus und die Kinder erarbeiten dazu Bilder, Geschichten, machen Musik und Ende Jahr meist eine Dokumentation in Form eines Films. Das Angebot wirkt auch als Gewaltprävention für die meistens verängstigte Bevölkerung und setzt sich für den Frieden ein.

Mexiko

Louis Gschwend berichtet von «seinen» Mexiko-Projekten, die er jährlich besucht. Letzten November war er wiederum vor Ort und erzählt von seinem Besuch bei Pro Niños de la Calle in Mexiko-Stadt. Louis war sehr beeindruckt, wie respektvoll und diszipliniert die Kinder am Morgen ins Zentrum kamen und dort als erstes ein Frühstück bekamen. Nach dem Frühstück werden alltägliche Dinge ausgeführt wie Geschirr waschen, Kleider waschen, persönliche Körperpflege, etc. Die Kinder, die auf der Strasse leben, erleben und erlernen in diesem Tageszentrum Strukturen und das Leben in einer Gemeinschaft.

Nachmittags besuchen die Kinder die Schule.

apia unterstützt 4 Mitarbeiter*innen im Tageszentrum, die zwischen Kindern, Eltern und Schule vermitteln.

CAP

Sabina Jucker berichtet über das apia-Projekt CAP. CAP ist ein Netzwerk (fast) aller Partnerorganisationen von apia, welches Weiterbildungen veranstaltet. Die Organisationen bilden sich gegenseitig weiter, tauschen sich aus und können Synergien nutzen.

Jährlich werden ein bis zwei Weiterbildungen mit physischer Anwesenheit angeboten, organisiert durch eine oder zwei Partnerorganisationen. Ausserdem werden 2-3 Fortbildungen online angeboten.

2023 konnte erstmals in Mexiko ein Seminar durchgeführt werden, was jedoch logistisch nicht ganz einfach war, da doch die meisten Organisationen eine weite Anreise hatten.

Alle Organisationen haben zusätzlich eine durch apia finanzierte interne Weiterbildung zugute, die sie innerhalb ihrer Institution durchführen können.

Leistungsbericht 2023

Celia Helbling macht eine kurze Zusammenfassung zum Wirkungs- und Leistungsbericht. Die Grafik zeigt sehr deutlich, dass die grosse Mehrheit der Projekte, 22 von 28, der Bildung zugeordnet werden können. Ebenso klar ist ersichtlich, dass mehr als 60% der Gelder nach Ecuador und Peru fließen.

Der Jahresbericht wird von den anwesenden Mitgliedern einstimmig angenommen.

4. Vorstellung und Abnahme der Jahresrechnung 2023

Manfred Häner erklärt anhand einer Präsentation die Jahresrechnung 2023.

apia hat ein erfolgreiches Jahr hinter sich mit einer Steigerung der Einnahmen um 66%, Grund dafür ist vor allem ein grosses Legat von rund CHF 300'000 mit der Auflage, dies in 15 Jahren (max. CHF 20'000 p.a.) zu verbrauchen.

Auf der Aufwandseite wurden etwas geringere Ausgaben gebucht als im Vorjahr, was teilweise auch mit dem tieferen Dollarkurs geschuldet zu ist.

Die Betriebsrechnung hat mit Einnahmen von CHF 962'000 und einem Betriebsergebnis von CHF 285'000 gut abgeschlossen.

Die Abwertung des USD zum CHF führte beim Finanzergebnis zu einem Buchverlust von CHF 18'000, dem zweckgebundenen Fonds wurden CHF 14'000 entnommen, was zu Gesamtergebnis von CHF 281'000 führte.

Neu verfügt apia über CHF 1'013'000 an Kapital: Zusammengesetzt aus Grundkapital (CHF 75'000), Freiem Kapital (CHF 356'000), zweckgebundenem Fondskapital (CHF 280'000) und zweckgebundenem Fondskapital «Projekte» (CHF 302'000). Dies entspricht einer Steigerung um 36% gegenüber dem Vorjahr. Ebenso um 33% konnten die flüssige Mittel gesteigert werden.

Manfred Häner teilt zudem die frohe Botschaft mit, dass die FHS den Sponsoringvertrag um weitere vier Jahre bis 2027 verlängert hat.

Manfred Häner dankt den Revisoren Karl Helbling und Jürg Pfister für die Überprüfung der Rechnungslegung. Ebenfalls spricht er einen Dank an Rocio für Unterstützung im Bereich Controlling und Rechnungsführungsaus.

Die Rechnung 2023 wird einstimmig angenommen und verdankt.

Dem Vorstand wird einstimmig die Décharge erteilt.

5. Vorstellung des Budgets 2024

Manfred Häner präsentiert das Budget 2024. Das Budget ist eher konservativ gerechnet. Auf Grund eines erwarteten Rückgangs der Erlöse, wurden die Projektbeiträge leicht gekürzt .

Es wird ein Defizit von 61'000 budgetiert.

6. Festsetzung der Jahresbeiträge

Die Jahresbeiträge werden einstimmig auf CHF 100 für Erwerbstätige, wie bis anhin, und auf CHF 50 für Student*innen und Nichterwerbstätige, ebenso wie bis anhin, festgesetzt.

6. Mutationen im Vorstand

Wiederwahl

Für eine weitere Amtsperiode von 4 Jahren stellen sich Aline Peier, Sabina Jucker und Louis Gschwend zur Verfügung.

Alle werden mit grossem Applaus einstimmig wiedergewählt.

Verabschiedung Karl Helbling als Revisor

Im Zuge der ZEWO-Rezertifizierung wurde apia aufgefordert (Interessenkonflikt), Karl Helbling, Vater von Celia, als Revisor zu ersetzen. Manfred Häner bedankt sich bei Karl für sein Engagement als apia-Revisor seit 2019 und übergibt ihm eine Flasche Wein als Geschenk.

Wahl-Vorschlag Revisoren-Team

Jürg Pfister stellt sich als Revisor zur Wiederwahl zur Verfügung.

Manfred Häner gibt das Wort an Francis Crevoisier und bittet ihn, sich kurz vorzustellen. Francis, ursprünglich aus Bern, ist pensionierter Seklehrer und Schulleiter. Er war in seinem Berufsleben unter anderem 10 Jahre in Kolumbien und anschliessend 20 Jahre in Madrid als Lehrer der Schweizer Schule tätig. Seit einiger Zeit ist er apia-Mitglied und verfolgt die Projektarbeit mit grossem Interesse. Gerne stellt er sich für das Amt als Revisor zur Verfügung.

Ebenfalls zur Wahl stellt sich Thomas Truninger, der als Finanzchef bei Helvetas tätig ist. Auch Thomas war beruflich schon für längere Zeit im Ausland tätig. Er verfolgt apias Projektarbeit seit einigen Jahren und würde sich über eine Zusammenarbeit im Revisorenteam freuen.

Alle drei Revisoren werden mit grossem Applaus einstimmig gewählt.

7. Mitgliederanträge

Es gibt keine Anträge der Mitglieder.

Albert Rossbacher meldet sich zu Wort und bedankt sich im Namen aller Anwesenden für die grossartige, professionelle Arbeit die im apia-Team mit viel Engagement und Herzblut geleistet wird.

10. apia-cine

Celia Helbling freut sich, mitteilen zu können, dass am 9. Juni das nächste apia-cine durchgeführt wird. Gezeigt wird der argentinische Film «La mirada invisible». Das apia-cine findet im Rahmen des Festivals «Noches Olé» statt und optional kann ein argentinisches Mittagessen dazugebucht werden. Als Einstimmung zum Film wird Beatrice Grob Warner, Projektverantwortliche Argentinien, über ihren Besuch bei FANN berichten.

12. Bericht Ecuador-Reise 2024

Bruno Dössegger (Reiseteilnehmer) berichtet anhand vieler Fotos von der Ecuador-Projektreise, die im März/April 2024 durchgeführt werden konnte. Mit lebhaften Berichten der Erlebnisse, gespickt mit unterhaltsamen Anekdoten, wusste Bruno die Besuchenden zu unterhalten und weckte wohl in einigen den Wunsch, einmal (wieder) nach Ecuador zu reisen.

Schluss der GV:

19.30 Uhr

Für die Richtigkeit:

Manfred Häner, Finanzvorstand

Celia Helbling, Protokoll